



Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und das Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt laden Sie herzlich zu einem Vortrag ein

Prof. Dr. Erika Rosenberg, Buenos Aires
Das Vermächtnis der Schindlers
Zum 100. Geburtstag von Oskar Schindler

Dienstag, 14. Oktober 2008, um 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin-Mitte
2. Etage, Saal A

Oskar Schindler wurde vor 100 Jahren, am 28. April 1908, geboren. Wer war dieser Oskar Schindler wirklich, der während des Zweiten Weltkrieges mehr als 1.200 Juden das Leben rettete und durch Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ berühmt wurde? Wie gedenken die von ihm Geretteten und ihre Nachkommen heute ihres Retters? Wie ging es mit seinem eigenen Leben nach dem Krieg weiter? Die persönlichen Dokumente und Briefe, die 1999 auf einem Dachboden in Hildesheim gefunden und von Erika Rosenberg aufbereitet wurden, geben Aufschluss darüber. Dabei erscheint nicht nur der „Held“ Schindler in neuem Licht; auch der Mensch Oskar Schindler wird uns nahe gebracht.

Prof. Dr. Erika Rosenberg lebt in Buenos Aires, unterrichtet am Goethe-Institut, bildet im Auftrag des argentinischen Auswärtigen Amtes Diplomaten aus und ist Dozentin an der Katholischen Universität. Sie wurde in Österreich, Deutschland und Argentinien als enge Vertraute der 2001 verstorbenen Emilie Schindler bekannt und ist Herausgeberin der im Herbig Verlag erschienenen Bücher „Ich, Oskar Schindler. Die persönlichen Aufzeichnungen, Briefe und Dokumente“ (2. Auflage 2001) und „Ich, Emilie Schindler. Erinnerungen einer Unbeugsamen“ (Überarbeitete Neuauflage 2006).

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte